

Tersteegen, Gerhard: 13. (1733)

- 1 Ein treuer Untertan betrübet sich von Herzen,
- 2 Wenn er gefangen sitzt in fremder Herren Macht;
- 3 Mein rechter Herr und Gott, du kennest meine Schmerzen,
- 4 Die andre Herren oft mir haben zugebracht.
- 5 Wenn Sünd' und Satans Macht in Angst und Not mich treiben,
- 6 So denkt mein armes Herz alleine doch an dich;
- 7 Es gehe wie es geh', ich will der Deine bleiben,
- 8 Mein Wille bleibet fest, du bist es ewiglich.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58581>)